

Unterstützen Sie uns!

Vor- & Zuname : _____

Straße : _____

Ort : _____

Telefon / Fax : _____

e-Mail-Adresse : _____

Vereinsmitgliedschaft
Ich zahle als Mitglied einen Jahresbeitrag von 50,00 €.

Pate/Fördermitglied
Ich / wir zahle(n) als Pate/Förderer eine Betrag von

_____ € monatlich (min. Betrag 15,00 € / Monat)

_____ € jährlich (min. Betrag 100,00 € / Jahr)

Hinweis: Der Jahresbeitrag wird zum 1. Juli eingezogen.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG:

Hiermit ermächtige (n) ich/wir die I.T.H.O. e. V. die jeweils fälligen Beiträge / Fördergelder von meinem/unserem nachstehend bezeichneten Konto einzuziehen.

Bankleitzahl : _____

Konto Nr. : _____

Geldinstitut : _____

Kontoinhaber : _____

Ort Datum : _____

Unterschrift : _____

Informationen über KENIA

Kenia ist ein Staat in Ostafrika. Er grenzt an den Sudan, Somalia, Tansania, Uganda und den Indischen Ozean.

Amtssprache: Swahili, Englisch
Hauptstadt: Nairobi
Fläche: 585:646 km²
Einwohnerzahl: etwa 38 Millionen

Die größten Städte sind:

Nairobi: 2.750.562 Einwohner
Mombasa: 799.636 Einwohner
Kisumu: 394.684 Einwohner
Nakuru: 259.934 Einwohner

Religion:

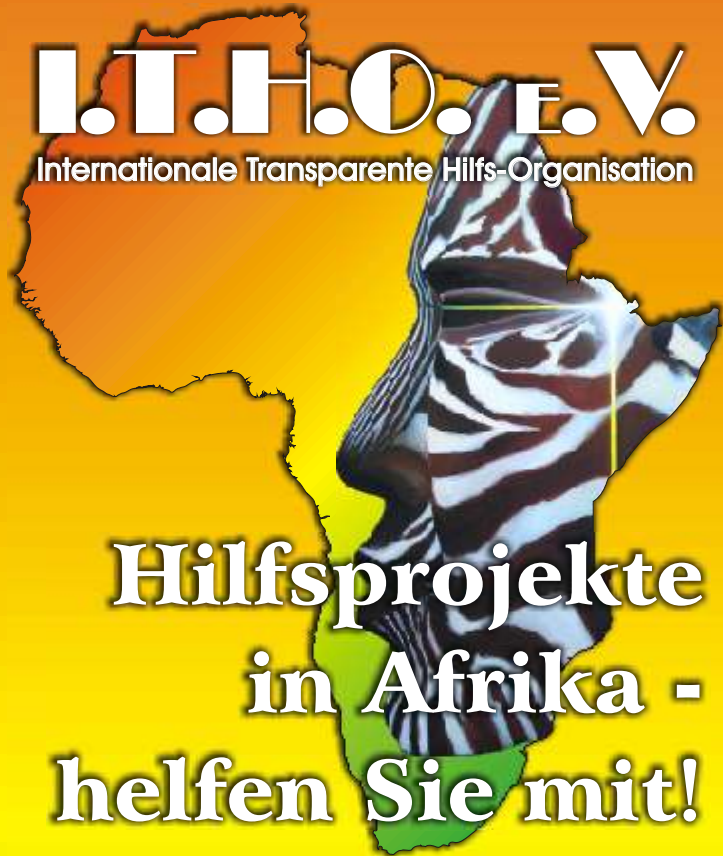
Über 70% der Bevölkerung sind Christen, ca. 20% sind Muslime und mind. 10% werden Keniatraditionellen Religionen zugerechnet

Kindergärten / Schulen:

Kindergärten und Vorschulziehung sind auf die Städte beschränkt und Kostenpflichtig. Besonders auf dem Land wurden viele Grundschulen nach dem Harambee-Prinzip unterhalten, d.h. die Eltern finanzieren die Schule selbst. 2003 schaffte die Regierung das Schulgeld für die Primary Schools ab. Damit ermöglichte sie zum ersten Mal den Zugang zur Bildung für Kinder aus ärmeren Familie. Jedoch blieben Investitionen im Bildungssektor aus und das Schulsystem ist kaum im Stande, der steigenden Anzahl von Schülern gerecht zu werden. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis ist auf 1:100 gefallen, ein qualitativ guter Unterricht ist daher kaum möglich. Zudem nimmt die Zahl der Lehrer ab. Und wer eine halbwegs gute Schule für sein Kind wünscht, ist weiterhin gezwungen sein Kind gegen Schulgeld auf eine Privatschule zu schicken.

Berufsausbildung:

Eine Berufsausbildung, wie sie in Deutschland nach dem Dualen System oder den Berufsfachschulen bekannt ist, existiert in Kenia nicht. Entweder erfolgt eine Art Ausbildung im Betrieb oder in Privatinstituten. Alle diese Ausbildungen kosten Geld. (z. B. Friseur – 18 Monate 2000 €) Nur die besten Schüler erhalten an den fünf staatlichen Universitäten kostenlose Studienplätze. Wer weniger gut ist, ist auf die kostenpflichtigen Privatuniversitäten angewiesen.



I.T.H.O. e.V.

Internationale transparente Hilfsorganisation
Postfach 11 06 65475 Raunheim
Tel.: 06142 - 8378912
Fax: 06142 – 834483
Mobil: 0171 - 3841191
e-Mail: info@itho-raunheim.de

Amtsgericht Darmstadt
Vereinsregister Nr.: VR 80750
Finanzamt Groß Gerau
Steuernummer: 2225051557

Kreissparkasse Groß – Gerau
Konto Nr.: 160 165 94 BLZ 508 525 53

www.itho-raunheim.de

wir sind die Internationale Transparente Hilfs-Organisation, kurz genannt I.T.H.O. Als gemeinnützige, selbständige Organisation konzentrieren wir uns auf das Gesundheitswesen und die Entwicklungshilfe im nationalen und internationalen Bereich.

Projekt Schule

Analphabetismus und mangelnde Bildung bei Jugendlichen und Kindern, sind immer noch mit dass größte Problem in Afrika. Seit 2003 besteht die Schulpflicht in Kenia von der ersten bis zur achten Klasse, also vom siebten bis zum fünfzehnten Lebensjahr. Für diese Zeit muss kein Schulgeld bezahlt werden, später folgen Schulgebühren. Die Schulen auf dem Land sind mehr als schlecht ausgestattet, den Kindern fehlt es an Materialien zum lernen. Es existieren kaum Stifte und Papier, ganz zu schweigen von Büchern. Sie müssen in den Schulen auf dem Boden sitzen, da keine Stühle vorhanden sind. Erforderlich ist es, dass die Kinder eine Schuluniform tragen, dies können sich die meisten gar nicht leisten. Der Bildungsrückstand, nimmt in der ärmeren Bevölkerung ständig weiter zu.

Die Maasai sind Nomaden in Ostafrika und sind meist Analphabeten. Durch ihr Nomadenleben, können sie im Normalfall keine Schulen oder Bildungseinrichtungen besuchen. Logistisch ist es kaum möglich, die Kinder der Maasai auf den unerschlossenen Wegen, in die meist zu weit entfernten Schulen zu schicken.

Zur Aufgabe haben wir es uns gemacht, wir bringen die Schule zu den Maasai. Unser Ziel ist es, eine Schule in Amboseli (Maasailand) zu bauen.

Die Lehrkräfte sollten, studierte Maasai sein, denn sie verstehen am besten die Lebensweise ihres eigenen Stammes. Eine weitere Aufgabe ist es, den Maasaikindern eine Umgebung zu schaffen, wie es in einer ganzen normalen Schule sein sollte.

Für die Schule werden benötigt, Tische und Bänke, Tafel und Kreide, Hefte, Stifte, Bücher und vieles mehr was für einen geordneten Schulunterricht nötig ist.

Die Kinder sollen unterrichtet werden in Suaheli, Englisch, Mathematik, Naturwissenschaft, Geschichte, Landwirtschaft, Musik, Kunst und Sport und das mindestens acht Stunden am Tag.

Ganz wichtig ist eine gesunde Ernährung, hierfür ist eine Mensa notwendig, wo die Schüler ihre Tagesmahlzeit bekommen können.

Die Kosten für den Bau einer Schule zur Unterbringung von ca. 35 – 40 Kindern, beläuft sich auf ca. 34.000 €.

Für 35,00 € im Monat kann gewährleistet werden, dass pro Schüler die Aufwendungen für Lebensmittel, Schulmaterial und Personal gedeckt werden.

Um das Ziel unseres Schulprojektes zu erreichen, benötigen wir vielfältige Hilfe und Unterstützung. Geldspenden und auch Sachspenden, tragen zum Gelingen und zur Festigung des Projektes bei.

Wir freuen uns, wenn wir auch mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Projekt Kultur

Seit Jahren veranstalten wir mit stetigem Wachstum unser jährliches Afrika Festival.

Das Festival soll der Bevölkerung die Afrikanischen Wurzeln näher bringen, um den sozialen Umgang untereinander aus zu bauen.

Musik ist ein Austausch zwischen den Völkern der Erde auf akademischer als auch auf sozialer Ebene, die durch diesen Austausch gemeinsamer Informationen dazu beitragen, dass die Nationen sich näher kommen.

Jedes Jahr Anfang Juli veranstalten wir unser Festival im Rüsselsheim. An allen drei Veranstaltungstagen ist der Eintritt frei.

Mehr als 100 Sänger, Musiker, Darsteller und fleißige Hände sorgen für eine perfekte Show. Gesang und Musik, Tanz und Kabarett, Attraktionen für die Kleinen, afrikanische und karibische Köstlichkeiten, afrikanischer Basar und das Ambiente, laden ein zu einem außergewöhnlichem, dreitägigen Erlebnis der besonderen Art.

Individuellen Lösungen sind gefragt.

Unser Kulturkonzept ist noch ausbaufähig, für Inspirationen und neue Ideen sind wir offen

Auf Ihre Teilnahme und Unterstützung zählen wir.

„Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“